

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 9 (1941)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Weihnachtsballade  
**Autor:** Uloth, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-564262>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil  
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)

## Weihnachtsballade

Von Karl Uloth



Zweie kamen vom Krieg zurück —  
Zwei ohne Glück.  
Der eine — beide Augen durchschossen.  
Dem andern der Geist in nichts zerflossen.  
Sie wandern zusammen. Pilgern durchs Land.  
Suchen beide nach einer Hand.  
Viele Hände sagen: Gast.  
Viele Hände bereiten Rast.  
Viele Hände spenden Gewand.  
Viele Hände — die eine Hand?  
Einmal gehn Glocken durch die Nacht.  
Davon ist die Herberge aufgewacht.  
„Weihnacht“, sagt einer. Der Blöde füllt ein:  
„Hirten suchen das Kindelein.“  
Lachen füllt roh der Herberge Raum.  
Die beiden gehn. Leise. Wissen kaum,  
Wie sie zu den Ställen gekommen sind,  
Tasten an Balken, Krippe — ein Rind —,  
Aber nirgends ein Kindelein.  
„— wirds bei den Hirten im Felde sein!“  
Als man am andern Morgen sie fand —  
Beide erfroren. — Nun hält sie die Hand.